

Zwölftes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des
Neuen Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 7. Januar 1886.

ERSTER THEIL.

Ouverture »Meeresstille und glückliche Fahrt« von FELIX MENDELSSOHN-
BARTHOLDY.

Meeresstille.

Tiefe Stille herrscht im Wasser,
Ohne Regung ruht das Meer,
Und bekümmert sieht der Schiffer
Glatte Fläche rings umher.
Keine Luft von keiner Seite!
Todesstille fürchterlich!
In der ungeheuren Weite
Reget keine Welle sich.

Glückliche Fahrt.

Die Nebel zerreißen,
Der Himmel ist helle,
Und Aeolus löset
Das ängstliche Band.
Es säuseln die Winde,
Es rührt sich der Schiffer.
Geschwinde! Geschwinde!
Es theilt sich die Welle,
Es naht sich die Ferne;
Schon seh' ich das Land!

GOETHE.

Arie aus der Oper »Il barbiere di Siviglia« von G. PAISIELLO (1741—
1816), gesungen von Frau *Schimon-Regan*.

Willkommen, holde Frühlingspracht,
Der jedes Herz entgegenlacht;
Das ist die schöne Rosenzeit,
Wo Alles sich der Liebe weiht.

Ihr holden Frühlingslüfte,
Voll wonnig süßer Düfte,
O brächtet ihr zurück
Mir das verlorne Glück!
Doch ach! mein Herz ist matt,
Stirbt ab, wie ein welkes Blatt.

Ach! fern vom Heimatlande,
Weil' ich hier als Verbannte!
Gern wollt' ich's ertragen,
Nicht wollt' ich verzagen,
Könnt' nur mein Leid ich klagen
Ihm, dem Theuren, den ich verlor:
Stets denk' ich dein, Lindor!

Willkommen, u. s. w.

Miss 1, 9 2, 14

Concert für Violoncell (neu, Manuscript), componirt und vorgetragen
von Herrn *Julius Klengel* (Mitglied des Orchesters).

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau *Schimon-Regan*.

a) **Die abgeblühte Linde** VON FRANZ SCHUBERT.

Wirst du halten, was du schwurst,
Wenn mir die Zeit die Locken bleicht?
Wie du über Berge fuhrst,
Eilt das Wiederseh'n nicht leicht.

Aend'ring ist das Kind der Zeit,
Das mit Trennung uns bedroht,
Und was uns die Zukunft beut,
Ist ein bläss'res Lebensroth.

Sieh, die Linde blühet noch,
Als du heute von ihr gehst;
Wirst sie wieder finden, doch
Ihre Blüten stiehlt der West.

Einsam steht sie dann, vorbei
Geht man kalt, bemerkt sie kaum;
Nur der Gärtner bleibt ihr treu,
Denn er liebt in ihr den Baum.

Graf LUDWIG V. SZÉCHÉNYI.

b) **„Weisst du noch“** VON ROBERT FRANZ.

Weisst du noch, wie ich am Fels
Bei den Veilchen dich belauschte?
Weisst du noch den Fliederstrauch,
Wo der Strom vorüberrauschte?
Weisst du noch den Bergespfad,
Wo ich um den Strauss dich bat,
Weisst du noch?

Ach, es war ein süßes Bild,
Als du da erröthend standest,
Und zur Erde all' die Blumen
Fielen, die zum Strauss du bandest!
Deine liebe, kleine Hand
Spielte mit dem blauen Band,
Weisst du noch?

Und es sahen Fels und Strom
Dein Erröthen und dein Beben,
Sahen auch den ersten Kuss,
Halb genommen, halb gegeben!
Und des Himmels goldner Strahl
Ueberflog Gebirg und Thal —
Weisst du noch?

O. ROQUETTE.

c) **„Vöglein, wohin so schnell?“** VON ROBERT FRANZ.

Vöglein, wohin so schnell?
„Nach Norden, nach Norden!
Dort scheint die Sonne nun so hell,
Dort ist's nun Frühling geworden.“

O Vöglein mit den Flügeln bunt,
Und wenn du kommst zum Lindengrund,
Zum Hause meiner Lieben,
Dann sag' ihr, dass ich Tag und Nacht
Von ihr geträumt, an sie gedacht,
Und dass ich treu geblieben.

Und die Blumen im Thal
Grüss' tausend, tausend Mal!

EMANUEL GEIBEL.

Solo-Stücke für Violoncell, vorgetragen von Herrn *Julius Klengel*.

- a) Air von J. S. BACH.
- b) Elfentanz von DAVID POPPER.



ZWEITER THEIL.

Symphonie (Nr. 1, B dur) von ROBERT SCHUMANN.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark für Stehplätze, b) 3 Mark 20 Pfg. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Einlass 6 Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

13. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 14. Januar 1886.



Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Solo. Stück der ...

... ..

... ..



WEITER THEIL

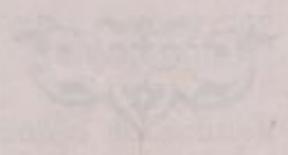
Symphonie

... ..

... ..

... ..

... ..



60711810211